



Hochschule Offenburg
offenburg.university

Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung **KARRIEREWEGE IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG**

FORUM
VORTRAGSREIHE

WINTER 17/18



VDE

VdF

**Verein der Freunde und Förderer
der Hochschule Offenburg e.V.**



WRO
Wirtschaftsregion Ortenau

PROGRAMM

Dienstag, 10. Oktober 2017

Industrie 4.0 aus der Sicht der praktischen Produktentwicklung

Sönke Krebber, KASTO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Dienstag, 14. November 2017

Arbeit 4.0 als Gestaltungsprojekt und Auswirkungen am Beispiel einer regionalen Bank

*Prof. em. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, TU Dortmund
Sandra Wörner und Daniel Seiler, Volksbank in der Ortenau*

Dienstag, 16. Januar 2018

Digitale Anforderungen und Berufsbilder in der Möbel- und Designbranche

*Jürgen Dreher, Elke Bäuerle, Felix Kiesele, Isabell Maurer und
Thomas Selke, SCHNEEWEISS AG*

Dienstag, 23. Januar 2018

Innovative Wege der Berufs- und Studienorientierung

*Dr. Inan Yesilgül, Oken-Gymnasium
Simon Kaiser, IHK Südlicher Oberrhein*

Beginn: jeweils um 19 Uhr

Eintritt frei | Im Anschluss get-together

Ort: Hochschule Offenburg | Badstraße 24 | Geb. D, Raum D 001

www.hs-offenburg.de/forum

Mit freundlicher Unterstützung:



EDITORIAL

„Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung: Karrierewege in Zeiten der Digitalisierung“ – so lautet der Titel der Forum-Vortragsreihe, zu der die Hochschule Offenburg und ihre Partner im Wintersemester 2017/2018 einladen. In diesem Semester geht es nicht nur um die Veränderungen in der Arbeitswelt als Folge der digitalen Transformation, sondern auch um die Möglichkeiten, wie in einer derartigen Phase der Veränderung Schülerinnen und Schüler im Rahmen des neuen Fachs „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ über diesen Wandel informiert und bei der Entwicklung einer Berufs- und Studienentscheidung und damit bei der Entwicklung persönlicher Berufs- und Lebensperspektiven unterstützt werden. Daher ist in diesem Semester neben den etablierten Partnern WRO, VDI, VDE auch die Bildungsregion Ortenau (BRO) Partner der Veranstaltungsreihe.

An zwei Forumsabenden zeigt jeweils ein Unternehmen exemplarisch, wie sich Produkte, Märkte, Kompetenzen und Berufsbilder bei ihnen verändern. Den Auftakt macht am 10.10.2017 die Firma KASTO Maschinenbau GmbH & Co. KG mit dem für Forschung und Entwicklung zuständigen Geschäftsleitungsmitglied Sönke Krebber, am 16.01.2018 zeigt die SCHNEEWEISS AG mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Jürgen Dreher und seinem Team die Veränderungen im Bereich Objektmöbel und Design. Mit der digitalen Arbeitswelt befasst sich der zweite Forumstermin am 14.11.2017, an dem Professor Hartmut Hirsch-Kreinsen, Arbeit-4.0-Experte der Universität Dortmund, die generellen Veränderungen thematisiert, während Sandra Wörner und Daniel Seiler von der Volksbank in der Ortenau die Auswirkungen am Beispiel einer regionalen Bank konkretisieren. Den Abschluss der Reihe bildet am 23.01.2018 eine Veranstaltung zur Begleitung von Schülerinnen und Schülern bei der Studien- und Berufsorientierung. Dr. Inan Yesilgül, Gymnasiallehrer und Leiter des Arbeitskreises Gymnasium-Wirtschaft-Hochschule stellt dabei die Handlungsoptionen aus schulischer Sicht dar, während Simon Kaiser, Geschäftsbereichsleiter der IHK Südlicher Oberrhein, das Thema Talenteorientierung verdeutlicht.

Wir laden Sie herzlich zu diesen vier Themenabenden ein!
Prof. Dr. Thomas Breyer-Mayländer, Prorektor

Dienstag, 10. Oktober 2017, 19 Uhr

INDUSTRIE 4.0 AUS DER SICHT DER PRAKTISCHEN PRODUKTENTWICKLUNG

Sönke Krebber, Geschäftsleitungsmitglied der KASTO Maschinenbau GmbH & Co. KG, führt in seinem Vortrag in das Thema Industrie 4.0 ein. Er gibt einen Überblick über die verschiedenen Definitionen und analysiert die Unterschiede aus Prozess- und Produktsicht. Darüber hinaus skizziert er Potentiale für neue Geschäftsmodelle, die mit Beispielen aus der Praxis illustriert werden. Im Zentrum seines Vortrags steht die Frage, wie wirkliche Innovationen in der Produktentwicklung im Kontext der Industrie 4.0 gefunden werden. Im Anschluss an den Vortrag beschreibt ein Mitarbeiter von KASTO seinen Werdegang und seine Sicht auf die Industrie 4.0.

Sönke Krebber machte sich noch während seiner Schulzeit mit einem Unternehmen zur Planung und Installation von Computernetzwerken sowie von Softwareentwicklung selbstständig. Danach absolvierte er das Studium des allgemeinen Maschinenbaus an der Technischen Universität Darmstadt. Parallel zum Studium arbeitete er in der Konstruktion bei John Deere in Mannheim.

Anschließend war er am Konstruktionslehrstuhl der Universität angestellt. Seit 2013 arbeitet er bei der Firma KASTO Maschinenbau GmbH & Co. KG - seit Ende 2014 verantwortet er als Prokurist und als Mitglied der Geschäftsleitung die Bereiche Entwicklung und Konstruktion. Seit 2013 hat Sönke Krebber über 20 Patente angemeldet.



Dienstag, 14. November 2017, 19 Uhr



ARBEIT 4.0 ALS GESTALTUNGSPROJEKT

Prof. em. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, TU Dortmund

Sandra Wörner und Daniel Seiler, Volksbank in der Ortenau

Die digitale Arbeitswelt im Blick hat Professor Hartmut Hirsch-Kreinsen, Arbeit-4.0-Experte an der Universität Dortmund. In seinem Vortrag gibt er einen Überblick über die derzeitige intensive Digitalisierungsdebatte. Wie verändert die Digitalisierung einzelne Branchen und Beschäftigungsfelder? Seine These ist, dass zwar mit einem weitreichenden, bislang jedoch kaum prognostizierbarem Wandel der Arbeit zu rechnen ist. Zum einen sind die Effekte der Automatisierung derzeit kaum endgültig abzuschätzen. Es gibt Prognosen, die von einer Zunahme von Arbeitsplätzen im Digitalisierungsprozess ausgehen, gleichzeitig aber auch Analysen, die dessen Freisetzungseffekte betonen. Zum anderen sind die Konsequenzen für Tätigkeiten und Qualifikationen nicht überschaubar: Hier reichen die Prognosen von einer fortschreitenden Polarisierung von Qualifikationen bis hin zu deren generellen Aufwertung. Seine zentrale These ist: Der Wandel der Arbeit eröffnet vielfältige Optionen für qualifikations- und humanorientierte Formen der Arbeit und kann gesellschaftlich gestaltet werden.

Prof. em. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen war bis Frühjahr 2015 Inhaber des Lehrstuhls Wirtschafts- und Industriosozologie an der TU Dortmund, seitdem ist er dort Seniorprofessor. Zuvor war er am Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. München (ISF München) und an der TU Darmstadt beschäftigt. Derzeit leitet er das Forschungsgebiet Industrie- und Arbeitsforschung an der TU Dortmund. Sein aktueller Arbeitsschwerpunkt umfasst Fragen nach den sozialen, organisatorischen und personellen Konsequenzen der Digitalisierung der Produktion. Unter anderem ist er sozialwissenschaftliches Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Plattform Industrie 4.0.

Dienstag, 14. November 2017, 19 Uhr

ARBEIT 4.0

Auswirkungen am Beispiel einer regionalen Bank

Im Anschluss an den Vortrag von Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen zeigen Sandra Wörner und Daniel Seiler von der Volksbank in der Ortenau am Beispiel des Bankensektors, wie sich die Digitalisierung auf Unternehmen vor Ort auswirkt. Dabei geht es um die technische Seite, wie Omnikanal-Banking, aber auch um Fragen der Mitarbeiterführung und Qualifikation: Welche Skills benötigen Mitarbeiter, um in einer digitalen Arbeitswelt bestehen zu können?



Sandra Wörner ist stellvertretende Bereichsleiterin Marketing/Vertrieb in der Volksbank in der Ortenau und zuständig für den Omnikanal-Vertrieb mit dem Schwerpunkt Digitale Kommunikation/Vertrieb und neue Medien. Nach der Ausbildung zur Bankkauffrau/Finanzassistentin hat sie sich zur Bankfachwirtin und Fachkauffrau für Marketing weitergebildet. Seit 1998 ist sie im Bereich Marketing der Volksbank tätig. Seit 2016 ist sie auch

für das Reisebüro der Volksbank verantwortlich. Sandra Wörner ist darüber hinaus Vizepräsidentin des Marketing Club Offenburg/Ortenau der auch den jährlichen Marketingpreis für herausragende Marketingleistungen vergibt.

Daniel Seiler ist Bereichsleiter Unternehmenssteuerung in der Volksbank in der Ortenau. Das Aufgabengebiet umfasst die Strategie und Steuerung der Bank sowie den Personal und Finanzbereich. Nach der Ausbildung zum Bankkaufmann/Finanzassistent hat er sich zum Bankfachwirt und Bilanzbuchhalter weitergebildet. Er war als Verbandsprüfer im Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband insgesamt elf



Jahre mit Prüfungs- und Beratungsaufgaben bei Volksbanken tätig, daneben unterrichtete er als Dozent an den Akademien des Genossenschaftsverbandes und bei der Bilanzbuchhalterausbildung. Seit 2012 ist Daniel Seiler bei der Volksbank Offenburg tätig und hat 2016 als Projektleiter die Fusion mit der Volksbank Achern zur Volksbank in der Ortenau mitgestaltet.

Dienstag, 16. Januar 2018, 19 Uhr

DIGITALE ANFORDERUNGEN UND BERUFSBILDER IN DER MÖBEL- UND DESIGNBRANCHE

Einblicke in die SCHNEEWEISS AG

Vor welche Herausforderungen stellt die Digitalisierung Unternehmen? Exemplarisch für den Bereich Objektmöbel und Design zeigt der Inhaber der Schneeweiss AG Jürgen Dreher, wie sich Produkte, Märkte, Kompetenzen und Berufsbilder wandeln. Wie haben sich die Branche, die Produktion und die Produkte durch neue technische Möglichkeiten geändert? Gibt es neue Geschäftsfelder und neue Berufsbilder? Mitarbeiter der Schneeweiss AG berichten danach aus ihrer persönlichen Perspektive, wie die Digitalisierung ihren Beruf verändert.



Jürgen Dreher war viele Jahre in den Großkonzernen Haworth und Samas tätig, bevor er im Jahr 2004 ins badische Kippenheim kam und die Firma Hiller Objektmöbel GmbH erwarb. Innerhalb weniger Jahre entwickelte sich aus diesem Unternehmen ein kleiner Konzern, der seit 2010 unter der Dachmarke der SCHNEEWEISS AG vereint ist. Auf der Basis

des Möbelspezialisten Hiller wurde durch den Zukauf der beiden traditionsreichen Unternehmen Braun Lockenhaus (Österreich/2005) und Rosconi (Weilburg/2009) sowie der Gründung der beiden strategisch wichtigen Unternehmen Atelier Schneeweiss (2008) und Widra Logistik (2009) dieser Konzern geschaffen, der mit 250 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von über 50 Millionen Euro erwirtschaftet. Heute umfasst das Leistungsspektrum alle Produktions- und Logistikstufen von Konzeption und Beratung über Entwicklung und Konstruktion bis hin zur Fertigung und Auslieferung der insgesamt jährlich über 444.000 Produkte. Der Konzern steht für Innovation, Tradition und Flexibilität, nicht zuletzt aufgrund der hohen Fertigungstiefe von über 76 Prozent in allen Unternehmensbereichen.



Isabell Maurer



Thomas Selke



Felix Kiesele



Elke Bäuerle

Dienstag, 23. Januar 2018, 19 Uhr

INNOVATIVE WEGE DER BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

Das Fach „Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung“ wird ab dem Schuljahr 2018/19 an allen Gymnasien in Baden-Württemberg ab Klasse 8 unterrichtet. Damit implementiert Baden-Württemberg als eines der ersten Bundesländer ein eigenständiges Unterrichtsfach für ökonomische und berufliche Bildung im gymnasialen Bereich und kommt einer seit langem formulierten Forderung der Wirtschafts- und Berufsverbände nach. Dr. Inan Yesilgöl referiert über das Ziel des Fachs und über die Konzeptionen, wie eine ökonomische Allgemeinbildung sowie berufliche Orientierung am Gymnasium erreicht werden können.

Im Anschluss erklärt Simon Kaiser, Geschäftsbereichsleiter der IHK Südlicher Oberrhein, warum Talent das zentrale Element für Berufs- und Studienorientierung darstellt. Angesichts des sich stetig vergrößernden Angebots an Berufs- und Studienmöglichkeiten ist der Bedarf an fundierter beruflicher Orientierung bei Jugendlichen, deren Eltern und auch Unternehmen größer denn je. Klar ist: Nur wer seine Stärken und Schwächen wirklich kennt, kann darauf aufbauend eine zielgenaue Bewerbungsstrategie entwickeln. Simon Kaiser zeigt, wie das IHK-Berufsprofiling hier wertvolle Unterstützung liefert, indem es das eigene Profil mit den inhaltlichen Anforderungen für Ausbildungsberufe und Studienrichtungen abgleicht.



Dr. Inan Yesilgöl studierte Politikwissenschaft, Geschichte, Öffentliches Recht und Spanisch. 2010 schloss er seine Dissertation ab und begann danach seine Lehrertätigkeit am Gymnasium. Seit 2012 unterrichtet er das Unterrichtsfach Wirtschaft in der Kursstufe des Oken-Gymnasiums in Offenburg. Seit 2017 leitet er im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg den Arbeitskreis GYMNASIUM-WIRTSCHAFT-HOCHSCHULE und koordiniert die Berufs- und Studienorientierung der allgemein bildenden Gymnasien in der Ortenau.

Simon Kaiser studierte Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz. Die Themen „Fachkräftesicherung“ und „Demographischer Wandel“ begleiteten ihn auf beruflichen Stationen bei der Bundesagentur für Arbeit und der Industrie- und Handelskammer. Seit 2016 leitet er den Geschäftsbereich „Aus- und Weiterbildung“ der IHK Südlicher Oberrhein.





Der VDE ist der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik, ihrer Wissenschaften, der darauf aufbauenden Technologie und Anwendungen. Als Sprecher dieser Schlüsseltechnologien engagiert sich der VDE für ein besseres Innovationsklima, höchste Sicherheitsstandards, für eine moderne Ingenieurausbildung und eine hohe Technikakzeptanz in der Bevölkerung. Seinen Mitgliedern bietet er zahlreiche Vorteile wie den Zugang zu Experten-Netzwerken, Wissenstransfer, Weiterbildung oder exklusive Web-Angebote – für Neumitglieder kostenlos im Eintrittsjahr.

STUDIERENDE IM VDE

Information ist Vorsprung – das sagen sich immer mehr Studierende der Elektro- und Informationstechnik. Der VDE hat gerade für Studierende viele Vorteile zu bieten. Ansprechpartner und Arbeitskreise in vielen Bezirksvereinen und Hochschulen sorgen dafür, dass „Anonymität im Studium“ ein Fremdwort bleibt. Wertvolle Kontakte zu Kommilitonen, Professoren und berufserfahrenen Ingenieuren sowie die Chance, sich über den VDE die für den Berufseinstieg so wichtigen Zusatzqualifikationen zu verschaffen, sind weitere entscheidende Pluspunkte.

VDE-Bezirksverein Südbaden e.V.

Geschäftsstelle
Sulzbergstraße 79 | 77933 Lahr
Telefon: 07821/ 909300
vde-suedbaden@vde-online.de

Der Verein Deutscher Ingenieure ist Europas größtes Ingenieur- und Expertennetzwerk. Mit seiner starken Organisation vor Ort schafft er mit Tagungen, Veranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen Plattformen zum Austausch von Fachinformationen und zum Knüpfen und Pflegen von Kontakten. Mit seinen rund 140.000 Mitgliedern, darunter mehr als 20 Prozent Studierende und Jungingenieure unter 33 Jahren, ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Europas.

In Deutschland ist der VDI eine führende Institution für die Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch technischer Fach- und Führungskräfte: Er fördert den Transfer von Technikwissen als Dienstleistung für alle in Beruf und Studium stehenden Ingenieure und Naturwissenschaftler, für die Unternehmen, den Staat und die Öffentlichkeit. Der VDI vertritt die berufs- und gesellschaftspolitischen Interessen der Ingenieurinnen und Ingenieure sowie der Ingenieurstudenten. Der VDI ist gemeinnützig und unabhängig von wirtschaftlichen und parteipolitischen Interessen.

Der VDI Bezirksverein Schwarzwald ist Ansprechpartner vor Ort und Sprachrohr für knapp 3.000 Mitglieder. Er organisiert Netzwerke, Austausch und Weiterbildung in den Facharbeitskreisen und nimmt in der Öffentlichkeit zu technischen Fragen Stellung. Arbeitskreise gibt es zum Beispiel für die Fachrichtungen Bautechnik, Entwicklung/Konstruktion/Vertrieb, Fördertechnik, Logistik, Materialfluss, Produktionstechnik, Kunststofftechnik, Technische Gebäudeausrüstung, Textiltechnik, Umwelt- und Qualitätsmanagement, Mikrosystemtechnik, Medizintechnik und Nanotechnologie. Darüber hinaus sind berufspolitische Arbeitskreise wie die „Frauen im Ingenieurberuf“ und „Studenten und Jungingenieure“ vor Ort aktiv.

VDI Bezirksverein Schwarzwald e.V.

Habsburgerstraße 132 | 79104 Freiburg
Telefon +49(0)761-50137
E-Mail: bv-schwarzwald@vdi.de
www.vdi-schwarzwald.de

SCHÖN, DASS ES FREUNDE GIBT!

FÖRDERN

Wir fördern engagierte Studierende mit Zuschüssen für Auslandssemester, Projekt- und Diplomarbeiten. Dies erfolgt stets sozial ausgewogen und immer antragsbezogen. Wann dürfen wir Ihr Auslandssemester in Mexiko, Japan oder Schottland unterstützen?

VERNETZEN

Wir sehen uns als Bindeglied zwischen attraktiven Arbeitgebern der Region und der Hochschule. Wir vernetzen damit die Lehre und die Wissenschaft mit den Entscheidern in den Unternehmen. Zahlreiche direkte und exklusive Kontakte zur Hochschule haben wir zum beiderseitigen Nutzen vermittelt.

UNTERSTÜTZEN

Wir unterstützen in der Hochschule die Stiftungsprofessur Werkstofftechnik und vergeben alljährlich einen Filmpreis bei den Shorts. Darüber hinaus engagieren wir uns bei vielen fachlichen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen der Hochschule. Weitere Spendengelder und Fördermittel kommen zahlreichen technischen Ausstattungen der Hochschule zugute.

foerderverein.hs-offenburg.de



**Volksbanken
der Region**



**Sparkassen
in der Ortenau**

Wir sind die WRO:

53 Kommunen
IHK, HWK, Ortenaukreis

48 000 Mitarbeiter

160 Firmen



16 Mrd Euro Umsatz

WRO
Wirtschaftsregion Ortenau

www.wro.de